

Entlastung jetzt!

Für bessere Arbeitsbedingungen an den Universitätskliniken

Gute Arbeitsbedingungen sind Voraussetzung für eine gute Gesundheitsversorgung. Und Berufe im Gesundheitswesen werden nur dann attraktiv, wenn die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter am Freitag wissen: Am Wochenende ist tatsächlich frei. Und nach der Schicht ist Schluss. Doch die Arbeitsbelastung der Beschäftigten der Universitätskliniken in Nordrhein-Westfalen hat in den vergangenen Jahren stetig zugenommen. Mit Streikmaßnahmen machen die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter seit Monaten darauf aufmerksam.

Die Unikliniken unterstehen der politischen Verantwortung und Kontrolle des Landes Nordrhein-Westfalen. Noch vor der Wahl haben Ministerpräsident Hendrik Wüst und Gesundheitsminister Karl-Josef Laumann den Beschäftigten vieles versprochen, von dem sie jetzt nichts mehr wissen wollen.

Darum geht es: Ein Tarifvertrag „Entlastung“ soll verbindliche Personalbemessungen für **alle Arbeitsbereiche** der **Unikliniken** sicherstellen, einen Belastungsausgleich für unterbesetzte Schichten einführen und die Situation der Auszubildenden deutlich verbessern.

Wir fordern:

- Das Land muss die **Refinanzierung des Tarifvertrags „Entlastung“** übernehmen, um den Konflikt endlich zu lösen und den Unikliniken schnellstmöglich wieder einen Normalbetrieb zu ermöglichen.
- Das Land muss auch die **Mehrkosten für gute Arbeitsbedingungen im nicht-pflegerischen Bereich tragen**. Das erste Angebot sieht bisher lediglich Entlastungstage in der Pflege vor. Damit droht eine Spaltung der Belegschaft, die unter allen Umständen verhindert werden muss.

Wir bekunden unsere Solidarität mit den Beschäftigten nicht nur bei den Streiks vor Ort, sondern auch im kommenden Plenum: Mit einem Antrag nehmen wir die Landesregierung in die Pflicht und fordern sie auf, den Weg für bessere Arbeitsbedingungen freizumachen.

#SozialerFortschritt
Für die Vielen,
nicht die Wenigen.